

Schalbetter zeigt starke Leistungen an der Swiss-O-Week im Engadin

Diesen Sommer trafen sich über 4000 OL-Sportler aus 37 Ländern im Engadin. Auf dem Programm stand die 6 Etappen umfassende Swiss Orienteering Week (SOW). Besonders reüssieren konnte Raphael Schalbetter von der OLG Nidwalden+Obwalden (OLG NOW). Er erreichte den zweiten Rang in der Gesamtabrechnung.

Mehrtägige Orientierungsläufe gehören zu den Höhepunkten der OL-Saison. Insbesondere wenn diese in attraktiven Regionen der Schweiz stattfinden und sich mit so abwechslungsreichen Geländetypen präsentieren, wie das im Engadin möglich war.

Die erste Etappe der diesjährigen SOW wurde in S-chanf ausgetragen. Das Laufgelände bestand dabei aus mehreren Waldstücken im Wechsel mit halboffenen Gebieten. Jedes Teilstück des Laufgebiets wies einen eigenen Charakter auf, so dass der Langdistanzlauf für alle Läufer zu einer abwechslungsreichen Angelegenheit wurde.

Raphael Schalbetter von der OLG NOW startete äusserst stark in die SOW. Kleinere Unsicherheiten im Mittelabschnitt sorgten dann aber dafür, dass er in einem sehr engen Rennen an der Spitze das Podest um 39 Sekunden verpasste und 5. in der Kategorie Herren A mittel wurde.



Raphael Schalbetter erreichte an der Swiss-Orienteering-Week im Engadin den hervorragenden zweiten Schlussrang.

Nordischer Stazerwald

Die Zielarena der zweiten Etappe hätte nicht idyllischer liegen können: Am Ufer des St. Moritzersees mit Blick auf das Wasser mit seinem blauen Farbenspiel, das mondäne Dorf St. Moritz und die eindrückliche Engadiner Bergwelt im Hintergrund. Zudem leistete das sonnige Wetter seinen Beitrag zur wunderschönen Szenerie. Auf Postenjagd ging es im Stazerwald. Der nordisch angehauchte Arven-Lärchenwald gilt als Bijou unter den OLGeländen in der Schweiz. Er ist geprägt von Mooren, hohem Gras, Heidelbeerstauden und teils steinigen Gebieten.

Schalbetter fand sich in diesem interessanten Gelände bestens zurecht und konnte zeitweise seine läuferische Stärke optimal ausspielen. Mit einem deutlichen Vorsprung erreichte er Rang zwei hinter dem äusserst souverän laufenden Jan Schmid, den er diese Woche nie schlagen sollte.

Die dritte Etappe wurde auf Diavolezza nahe der Berninapasshöhe ausgetragen. Mehrheitlich oberhalb der Baumgrenze wechselte sich steiniges und feincoupiertes Gelände mit wenigen, dafür aber schnell belaufbaren Alpweiden ab. Die wunderbare Bergfee – respektive kleine Teufelin – «La Diavolezza» hat kein Teilnehmender gesichtet. Sie lebte gemäss einer Sage in ihrer Felsenburg hoch oben zwischen Chapütschöl und Munt Pers.

Die Etappe im steinigen, alpinen Gelände bezeichnete Schalbetter nach dem Mehrtage-

lauf gar als sein persönlicher Höhepunkt: „Ich laufe ausgesprochen gern in offenem Gelände. Und das Gebiet war in allen Belangen anforderungsreich.“ Er erreichte in dieser Etappe wiederum den zweiten Rang. Aber auch Sarah Weber als 7., Rahel Liesch Hornung als 9. und Käthi Burkart als 10. liefen hervorragend und erreichten in ihren Kategorien die Topten. Und auch Adrian Schalbetter als 12. im stark besetzten Herren A lang-Feld erreichte ein äusserst beachtenswertes Ergebnis.

Abbruch wegen Gewittern

Nach den zuletzt sommerlichen Tagen zeigte sich das Engadin zu Beginn der vierten Etappe der SOW eher von der herbstlichen Seite. Auf dem Malojapass trafen die OL-Sportler auf nordisch anmutendes Gelände mit Sümpfen und detailreichen Hügelpartien, überwachsenen Blockfeldern und steilen Hänge sowie im Schlussteil schnell belaubbaren Alpweiden.

Neben Raphael Schalbetter, er wurde wiederum 2., konnten Sarah Weber als 7. und Rahel Liesch Hornung als 11. ihre tollen Resultate vom Vortag bestätigen.

Am Freitag hätte die höchstgelegene aller diesjährigen SOW-Etappen stattgefunden. Das Laufgelände rund um Furtschellas oberhalb Sils-Maria liegt zwischen 2400 und 2700 Metern über Meer. Kurz vor Mittag musste der Krisenstab der SOW aber entscheiden, die Etappe wegen aufkommender Gewitter abbrechen. Kurze Zeit später zogen dunkle Wol-

ken über das Gelände, gefolgt von heftigem Regen und Donner. Weil längst nicht alle Läuferinnen und Läufer ihren Lauf absolvieren konnten, wurde die fünfte Etappe für die Gesamtwertung der SOW nicht gewertet und das Ergebnis annulliert.

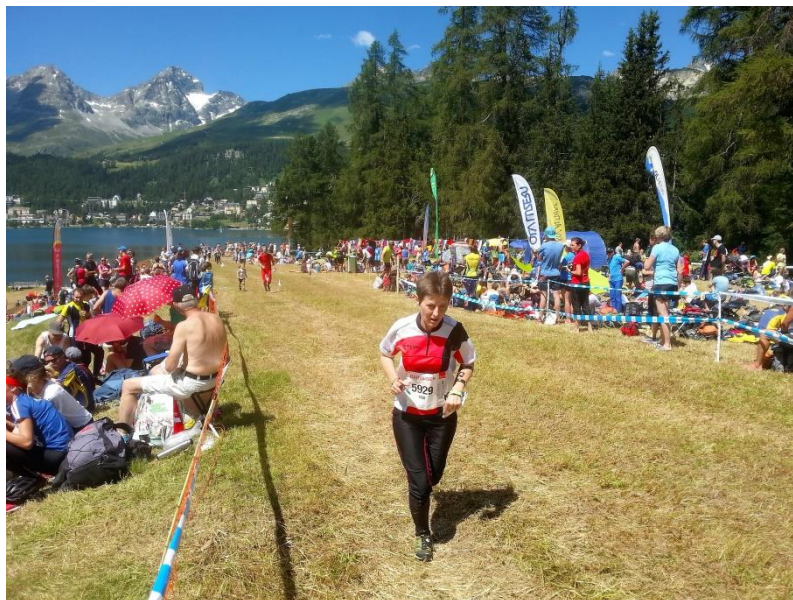
Schalbetter auf dem Podest

Die Schlussetappe vom Samstag hielt, was bereits im Programmbuch versprochen wurde. Sie war gewissermassen ein Rückblick auf alle Geländetypen der vorangegangenen fünf Etappen: Ein abwechslungsreiches, alpines Gelände mit offenen und schnell belaubbaren Alpweiden sowie detailreichen, teils ruppigen und mit hohem Gras bewachsenen Waldpartien.

Zudem sorgten Alpstrassen und Wanderwege für stellenweise hohes Lauftempo und Entscheidungen bei den Routenwahlen.

Im Anschluss an die Etappe wurde die Rangverkündigung

durchgeführt. Raphael Schalbetter konnte sich dank seinen konstant guten Leistungen während der ganzen Woche als Zweitklassierter der Kategorie Herren A mittel ausrufen lassen. Nach seinem Erfolgsrezept gefragt meinte er: „Ein eigentliches Erfolgsrezept gab es nicht. Ich versuchte in jeder Etappe konzentriert und ohne Fehler zu starten.“ Die so gewonnene Sicherheit bildete den Grundstein für sichere und schnelle Läufe.



Hervorragendes Wetter und eine schöne Landschaft ermöglichten eindrucksvolle Zieleinläufe.

Rangliste Swiss-Orienteering-Week Engadin mit den Gesamtergebnissen der OLG NOW: HAL: 35. Adrian Schalbetter, Wettswil. HAM: 2. Raphael Schalbetter, Wettswil; 44. Domenic Truttmann, Seelisberg; 54. Ciro Martin, Büren; 76. Daniel Birrer, Stans. HAK: 68. Sales Indergand, Kerns. H35: 47. Michael Hornung, Hünenberg See. H45K: 44. Klaus Joller-Graf, Sarnen. H55: 77. Josef Schalbetter, Wettswil; 91. Konrad Graber, Kriens. H60: 89. David Sonder, Stansstad. H14: 76. Enea Krähenbühl, Fürigen. DAM: 31. Käthi Burkart, Adligenswil; 39. Roswita Tschümperlin, Sachseln. DAK: 11. Rahel Liesch Hornung, Hünenberg See; 39. Eveline Rothacher, Kerns. D35: 14. Sarah Weber, Rain. D40: 73. Sandra Amadò, Luzern. D45: 76. Barbara Joller-Graf, Sarnen. D50: 15. Gabi Hunziker, Kerzers; 19. Ursula Schalbetter, Wettswil; 23. Elisabeth Odermatt Niederberger, Stans; 42. Esther Salvisberg, Kerzers. D55: 25. Andrea Wyss, Kriens. D18: 57. Sibylle Schalbetter, Wettswil.

Vollständige Rangliste unter www.o-l.ch